

Stärkung für die Eltern

Qualifizierung: Zehn Erzieherinnen aus Rheda-Wiedenbrück haben sich erfolgreich fortgebildet. Es geht um sensible Gespräche in Sachen Erziehung

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Wenn Paul morgens nach kaltem Zigarettenqualm riecht, Lena im Winter oft sehr dünn angezogen in den Kindergarten kommt, Tom nur Süßes zum Frühstück mitbringt und Moritz ständig andere Kinder haut – dann suchen Erzieherinnen zunächst das Gespräch mit den Eltern, um diesen Kindern zu helfen. Dabei spielt eine konstruktive und wertschätzende Gesprächsatmosphäre eine zentrale Rolle.

Aus diesem Grund haben zehn Erzieherinnen aus verschiedenen Rheda-Wiedenbrücker Kindertageseinrichtungen erfolgreich die Fortbildung „Kita-Move“ abgeschlossen. Die Abkürzung steht für „Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Elementarbereich“. Das Fortbildungsangebot in Gesprächsführung mit Eltern wurde gemeinsam von der Fachstelle für Suchtvorbeugung und dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück (beide Caritas) ausgerichtet.

„Im Erziehungsprozess belegen Eltern eine zentrale Rolle“, weiß Nadine Büscher aus ihrer täglichen Arbeit im Stadtfamilienzentrum. Und sie fügt hinzu: „Manche Eltern benö-



Abschluss: Die zehn fortgebildeten Erzieherinnen mit den beiden „Kita-Move“-Trainern der Caritas, Lars Riemeier und Nadine Büscher (links).

tigen hierbei Unterstützung, auch, weil sich gesellschaftliche Entwicklungen zunehmend belastend auf die Erziehung in Familien auswirken. Sichtbar wird dies für Erzieherinnen, wenn sie im Berufsalltag entmutigte, frustrierte oder scheinbar gedankenlose Eltern erleben. Gespräche mit diesen Eltern fallen schwer und hinterlassen oftmals Ratlosigkeit und Unzufriedenheit auf beiden Seiten.“

Hier will „Kita-Move“ ansetzen und Erzieherinnen mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Familiensituationen geben. „Wir wissen, dass jede Veränderung der elterli-

chen Erziehung nicht von heute auf morgen passiert. Veränderung ist ein Prozess, der in Phasen verläuft und Zeit braucht“, erläuterte Lars Riemeier, Fachstelle für Suchtvorbeugung. Ein zentrales Stichwort sei deshalb die Motivation. Diese gelte es in einem wertschätzenden Gespräch mit Eltern entsprechend zu entwickeln und voranzutreiben.

Für den Herbst plant die Caritas eine weitere „Kita-Move“-Schulung. Interessierte können sich mit der Fachstelle für Suchtvorbeugung unter Tel. (05241) 99 40 70 in Verbindung setzen.